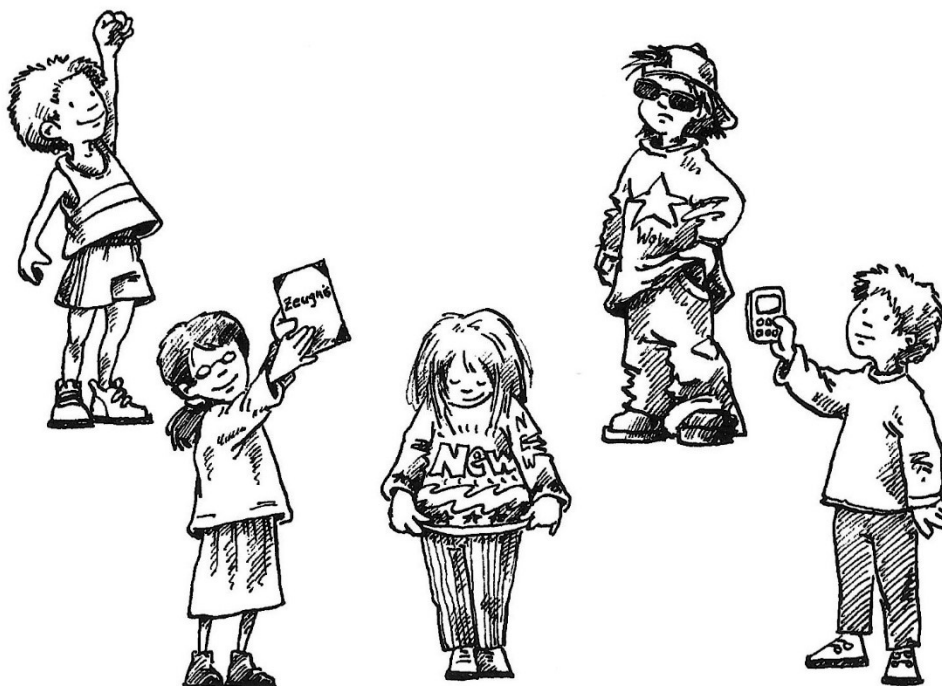


Wer steht ganz oben?

Bei uns:



Bei Jesus:

Auch Zeitgenossen Jesu wollten etwas gelten vor den anderen. Von einer bestimmten Gruppe ist im Folgenden die Rede, von den so genannten Pharisäern. Nicht alle waren so wie es berichtet wird, aber ein Teil von ihnen.

Jesus wandte sich an das Volk und an seine Jünger. Er sagte: Die Schriftgelehrten und die Pharisäer legen die Heiligen Schriften aus. Tut also, was sie euch sagen. Richtet euch aber nicht nach dem, was sie tun. (...) Alles, was sie tun, tun sie nur, damit sie von den anderen gesehen werden: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang. Bei jedem Festmahl möchten sie den Ehrenplatz haben. In der Synagoge, dem Gotteshaus, sitzen sie in der ersten Reihe. Auf den Straßen und Plätzen lassen sie sich gerne grüßen und dabei Rabbi, Meister, nennen. Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen. Nur Gott allein ist euer Meister und ihr alle seid in ihm Brüder und Schwestern. Nennt zudem niemand unter euch Vater, denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. Der Größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Nach Matthäus 23,1–12

Unterstreiche im Text: Was ist für die Pharisäer wichtig?
Was ist für Jesus wichtig?

Was haltet ihr von den Ratschlägen Jesu? Tauscht euch darüber aus!

